

Lehrergebetskreis Berlin gesucht...

Beitrag von „kecks“ vom 15. Juni 2017 20:44

wenn du mal bei echten gebetskreisen dabei warst, wenigstens im evangelikalen umfeld und bei den daraus entstandenen sonstigen überkonfessionellen veranstaltungen, dann ist das eben nicht "ich denke an dich", sondern "ich bitte eine macht, auch wenn du das nicht willst und an diese nicht glaubst, sich ungefragt um dich zu kümmern"- das ist übergriffig und nicht weit weg von leuten, die in puppen stechen oder in zungen sprechen und kranke durch handauflegen heilen (die beiden letztgenannten dinge sind in diesen kreisen populär).

wie gesagt, ich weiß nicht, wie die hier auftauchenden schulischen gebetskreise unterwegs sind, aber wenn die auch nur ansatzweise irgendwas mit den aktionen und auftritten der aktuell sich ausbreitenden gebetshäuser zu tun haben, dann ist das ziemlich bedenklicher kram.

ad die leute, die ernsthaft meinen, dass sie nichts "glauben": das ist auch ein glaube, halt nur die negation davon. du machst aussagen über die (nicht-)existenz gottes/einer metaphysischen macht. wenn man konsequent nicht-glauben will in metaphysischen dingen, dann sollte man sich agnostische und nicht atheistische positionen mal näher ansehen.

und selbst dann hat man mit sicherheit jede menge metaphysische überzeugungen ("die welt existiert", "die naturgesetze gelten" etc. sind auch metaphysische aussagen, genau wie "es gibt ein leben nach dem tod" oder "es gibt keinen gott" usw.). man bringt sie nur in anderen ästhetiken (arten und weisen, ausdrucksweisen, grammatischen, codes, frames...) zum ausdruck als ein religiöser mensch. ontologie z.b. ist halt teil der metaphysik als philosophische disziplin, genau wie die wenigsten hier wohl den begriff der menschenwürde kicken wollen. well - welcome to metaphysik. religion braucht man dafür nicht (kann man aber einbauen), metaphysik aber sehr wohl.